



Salzburger Sportkegler erspielen 3. Platz in Bozen (ITA)

Beim traditionellen Jahresbeginn der Sportkegler gab es 2016 im internationalen Vier-Länderturnier in Bozen (Südtirol) einen Sieg der Gastgeber gegen die nördlichen Nachbarn aus Tirol, Salzburg und Vorarlberg. Der Landesverband Salzburg konnte vor Allem durch seine sehr junge Auswahlmannschaft überzeugen und hielt mit den „Großen“ des Kegelsports über weite Strecken sehr gut mit. Weltklasse-Leistungen gab es von den Tiroler Auswahlspielern mit jahrelanger WM-Erfahrung – allen voran Reinhard Gruber mit sensationellen 663 Kegeln. Die Gesamtwertung holten sich eindrucksvoll die Auswahlen des Südtiroler Verbandes.

Der erste sportliche Fixpunkt im Jahresprogramm der westlichen Sportkegler, das jährliche Int. Vier-Länderturnier – liebevoll auch „Ötzi-Cup“ genannt –, fand in diesem Jahr am ersten Jänner-Wochenende in Südtirol statt. Sportlerinnen und Sportler aus Nord- und Südtirol, Vorarlberg und Salzburg kämpften auf den Sportkegelbahnen in Bozen um den begehrten Wanderpokal der Landesauswahlen. Die achtbahnige Kegelhalle in Bozen war von Beginn an gut gefüllt und die Stimmung unter Fans, Betreuern und Sportlern war dementsprechend positiv. Dass der Sieg in diesem Turnier nur über die Tiroler Verbände führen wird, bewahrheitete sich auch in diesem Jahr: Südtirol, das den Großteil der italienischen Nationalmannschaft stellt, und Nordtirol, das mit in der italienischen Liga spielenden Top-Keglern antrat, lieferten auch heuer wieder ein Duell auf Augenhöhe und mit starken Ergebnissen. Während bei den Nordtiroler Herren die beiden österreichischen WM-Teilnehmer Reinhard Gruber (663) und Thomas Weiskopf (627) – beide spielen beim Südtiroler Verein „SKC Fugger Sterzing“ – Weltklasse-Leistungen abrufen konnten, überzeugten die Gastgeber mit einer geschlossenen und soliden Mannschaftsleistung auf ihrer Heimstätte (603,5 Schnitt) und konnten am Ende die Herren aus Nordtirol mit einem hauchdünnen Vorsprung von 3 Kegeln auf den 2. Platz verweisen. Im Duell um den 3. Platz behielt Vorarlberg die Nase vorn und verwies die junge Salzburger Mannschaft rund um den besten Auswahlspieler Erlbacher Martin vom SC Wüstenrot (589) auf Platz 4.

Südtirol in allen Auswahlwertungen an der Spitze

Bei den Damen duellierten sich Nordtirol und Vorarlberg um den Sieg. Die stark zu favorisierenden Spielerinnen von Südtirol, die alle aus dem italienischen Nationalkader kommen, taten sich an diesem Tag auf ihrer Heimstätte jedoch unerwartet schwer. Obwohl die Südtirolerinnen auf der Anlage in Bozen nicht ihr höchstes Leistungs-Level abrufen konnten, schafften sie es dennoch, gegenüber den Damen aus Vorarlberg einen geringen Abstand von 13 Kegeln über die Spielzeit zu retten und sich den Sieg zu sichern. Die Salzburger Sportlerinnen, allesamt Nachwuchsspielerinnen vom SV Schwarzach, erkämpften vor Nordtirol den 3. Rang. Sehr erfreulich hierbei die Leistung von Evelyn Piberger, die mit 552 Kegeln nur knapp an der Tageshöchstleistung von Annemarie Innerhofer (556) aus Südtirol scheiterte. Beim Mannschaftsergebnis der Seniorenauswahlen zeigte sich ein ähnliches Bild wie in der allgemeinen Klasse: Südtirol präsentierte auch in hier wieder seine Stärke und stellte mit Kofler Oswald (592) an der Spitze die drei höchsten Ergebnisse der Seniorenwertung. Für die anderen Verbände war es angesichts der geschlossen hohen Quoten der Südtiroler sehr



schwer mit ihnen mitzuhalten. So entwickelte sich hinter den Hausherrn ein Kampf um den zweiten Rang: Am Ende mussten sich die Salzburger Kegler den Vertretern aus Nordtirol mit nur 10 Kegeln Rückstand geschlagen geben, während man die Vorarlberger schließlich doch deutlich auf den 4. Platz verweisen konnte. Bester Salzburger Spieler war hier Kurt Lauckner vom Salzburger vom Pinzgauer Westligisten KC Saalfelden mit 558 Holz.

Damit entschieden die siegreichen Südtiroler Auswahlen auch die Gesamtwertung aller Klassen um den Kristall-Wanderpokal 2016 für sich und die nördlichen Nachbarn mussten sich nach dem Triumph im Vorjahr wieder von der Trophäe trennen.

Salzburg setzt verstärkt auf Nachwuchstalente

Die Salzburger Auswahlen bei den Herren und Damen, die zum Großteil aus jungen Nachwuchstalente bestanden, zeigten, dass sie bereits über weite Strecken schon Kegelsport auf hohem Niveau zeigen können. Dies wurde bei der Siegerehrung auch von Vertretern der anderen drei Länder lobend anerkannt und das Vertrauen des Salzburger Vorstands auf seine Nachwuchshoffnungen gewürdigt. Dementsprechend zufrieden zeigte sich auch die sportliche Führung des Salzburger Sportkeglerverbandes: „Angesichts des stark besetzten Feldes ist das für unsere jungen Auswahlen ein sehr achtbares und für die Zukunft hoffnungsvolles Ergebnis! Die Nachwuchssportlerinnen und –sportler können auf solche Erfahrungen gegen Top-Leistungen internationaler Sportkegler aufbauen und sich noch weiterentwickeln“, so Sportwart Engelbert Fuchs. „Die Entscheidung, auf junge Spielerinnen und Spieler zu setzen war und ist für den Salzburger Kegelsport goldrichtig. Dies wird auch unser Weg für die Zukunft sein.“, meinte der Präsident des Salzburger Sportkeglerverbandes Josef Pinter.

Int. Vier-Länderturnier 2017 wieder im Salzburger Land

Während also der Wanderpokal das Jahr 2016 in Südtiroler Händen verbringen darf, werden sich alle vier teilnehmenden Verbände sportlich schon auf die nächsten Herausforderungen im kommenden Jahr und schließlich auch auf die erneute Austragung dieses Traditionsturnieres vorbereiten. 2017 wird der Salzburger Sportkeglerverband Gastgeber für den „Ötzi-Cup“ sein und freut sich schon auf die Organisation und Ausrichtung des Bewerbes im eigenen Land. Salzburgs Verbandspräsident Josef Pinter bedankte sich bei den Südtirolern für einen reibungslosen Ablauf und stellte positiv in Aussicht, dass „das Vier-Länderturnier 2017 in Salzburg mit hoher Wahrscheinlichkeit auf nagelneuen Sportkegelbahnen ausgetragen werden wird.“

